SKH

SPORTKLUB HANDELSMINISTERIUM

Sport- und Kulturvereinigung des Bundesministeriums
für wirtschaftliche Angelegenheiten

MITTEILUNGEN

A -1012 Wien, Stubenring 1 (Regierungsgebäude), Telefon 71100/DW Postsparkassenkonto Nr. 1600.351

Juni 1999 Nr. 47

In dieser Ausgabe der SKH-Nachrichten merkt man schon die Nähe des Sommers.

So liest man von einer bemerkenswerten Leistung unserer Klubmeisterin der Sektion Golf Renate SCHWAB und erlebt einen interessanten Segeltörn mit unserer Sektion Segeln.

Aber auch die Sektionen Sport- und Jagdliches Schießen, Sportkegeln, Fußball, Tennis und Touristik berichten über ihre jeweiligen Aktivitäten und Erfolge.

Viel Spaß beim Lesen der Beiträge unserer Sportler.

Sektion Sport- und Jagdliches Schießen

SL Klaus-Peter SCHACHINGER 0664/3080140
Süßenbrunn: AB/FAX: 285 32 82

TRAININGSZEITEN IN SÜSSENBRUNN

Vorbehaltlich der in den Terminkalendern verlautbarten Wettkampfterminen kann zu folgenden Zeiten in Süßenbrunn trainiert werden:

Donnerstag	16,00 bis 20,30 Uhr (Für Gäste nach Eintreffen der Standaufsicht)
Samstag	9,00 bis 14,00 Uhr (danach nur für schlüsselführende Mitglieder)

STANDAUFSICHTEN

Die Verständigung über die Einteilung zur 25m-Standaufsicht (Pistolenstände) erfolgt rechtzeitig durch Herrn BURGER-SVEJSTIL. Die Übersichtsliste liegt in Süßenbrunn auf.
Wie alljährlich machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß es sich bei der Aufsichtspflicht – an allen Ständen – um einen Teil des Mitgliedsbeitrages handelt. Die Termine sind unbedingt wahrzunehmen. **Bei Verhinderung hat jeder selbst für Ersatz zu sorgen!**

HELFER GESUCHT

Durch die Erkrankung von Frau Ing. Piegler und Herrn Populorum werden für die ordnungsgemäße Abwicklung der 1999 in Süßenbrunn stattfindenden Bewerbe **vermehrt Helfer gesucht** (Scheiben und Spiegel wechseln / Treffer abkleben / Treffer aufnehmen (Schreiber) / Kampfrichter für Auswertung).
Besonders dringend werden Helfer für die Dienstagstermine (15,30 und 18,00 Uhr) gesucht. Die Terminliste wurde im Mitteilungsblatt April verlautbart.

Freiwillige Meldungen nimmt der OSM gerne entgegen.

Für den "Donaupokal" am Samstag, 19. und Sonntag, 20. Juni 1999 werden Helfer vom Sportschützen Landesverband Wien zur Unterstützung der Wettkampfleitung gesucht (Bezahlung erfolgt durch den LV).

Die Sektionsleitung dankt herzlichst allen Mitgliedern - die bereits bei der Abwicklung der stattgefundenen Bewerbe mitgeholfen haben - für ihre Bereitschaft zur Unterstützung.

- -

Im Namen aller Mitglieder übermittelt die Sektionsleitung die besten Wünsche für eine baldige und vollständige Genesung an Frau Ing. Piegler und Herrn Populorum.

SPORTNACHRICHTEN

Wiener Cup Luftpistole 1998/99

Gruppenwertung:	Gruppe 2	SKH	6. Platz		=
	Gesamt	SKH	13. Platz	5.279	∅ 1.055,80

Einzelwertung:	Männer	Dr. Roland Amsüß	2.153	∅	430,60
	Senioren 1	Michael Karabetian	1.400	∅	350,00
		StefanR. Tergowitsch	1.344	∅	336,00

Wiener akademische Meisterschaften LP 19999

Männer:	**2. Platz**	**AMSÜSS**	**Dr. Roland**	**362 Ringe**
	10. Platz	WEGHOFER	Peter	343 Ringe

HSV – Vorderlader 25m – Bewerb in Stammersdorf am 23.1.1999

4. Platz	SCHÜTZ	Hubert	91 Ringe	(beste 10 Treffer)
6. Platz	SIEGL	Friederike	86 Ringe	„
7. Platz	GEMPERLE	Dr. Alfred	84 Ringe	„
8 .Platz	TYOLER	Roland	80 Ringe	„
9. Platz	BAIER	Walter	79 Ringe	„
12. Platz	FERCHENBAUER	Robert	74 Ringe	„
14. Platz	HOFER	Susanne	60 Ringe	„
19. Platz	LAMERS	Iris	17 Ringe	„

ZF-Cup des NÖ-LV 1999 – 1. Runde

Männer	**2. Platz**	**TERGOWITSCH**	**Stefan G.**	**565 Ringe**
	16. Platz	MERCSANITS	Ernst	527 Ringe
Senioren 1	14. Platz	SPIESSLECHNER	Peter	524 Ringe
	25. Platz	KANTOR	Ing. Wolfgang	491 Ringe

KSV Siemens - Eröffnungsbewerb/Süßenbrunn am 24.4.1999

1. Platz	**KRENN**	**Erich**	**187 Ringe**	**∅ 9,35**
3. Platz	**MOYA**	**Johanna**	**179 Ringe**	**∅ 8,95**
8. Platz	HUJER	Friedrich	171 Ringe	∅ 8,55

K 98k Schießen am 24.4.1999

1. Platz	KRENN	Erich	142 Ringe
2. Platz	ROTH	Rainer	139 Ringe
3. Platz	OPPOLZER	Hannes	136 Ringe
4. Platz	OSTADAL	Andreas	135 Ringe
5. Platz	KNOLL	Peter	130 Ringe

Eröffnungsschießen 100m GK / Engl Match /Stammersdorf am 24.4.1999

„60 Schuß liegend" -	Männer	**1. Platz**	**SCHÖRG**	**Robert**	**592 Ringe**
	Senioren 1	**1. Platz**	**SCHATZ**	**Rudolf**	**591 Ringe**
		2. Platz	**LESMEISTER**	**Eduard**	**586 Ringe**
		7. Platz	BERNDL	Leopold	577 Ringe
		8. Platz	LORENZ	Otto	574 Ringe
	Senioren 2	**1.Platz**	**HOEHL**	**Werner**	**585 Ringe**
		2.Platz	**JANKA**	**Franz**	**580 Ringe**
		3.Platz	**KÖLBEL**	**Franz**	**573 Ringe**

Mannschaften:	**1. Platz**	**SKH 1 (Schatz/Hoehl/Lesmeister)**	**1762 Ringe**
	2. Platz	**SKH 2 (Janka/Kölbel/Schörg)**	**1745 Ringe**

OSP – Tournee 1999 – 1. Runde / Süßenbrunn am 25.4.1999

Männer:	**3. Platz**	**SAILER**	**Rudolf**	**568 Ringe**
	9. Platz	TERGOWITSCH	Stefan G.	514 Ringe
	11. Platz	MERCSANITS	Ernst	505 Ringe
Senioren:	8. Platz	TERGOWITSCH	Stefan R.	449 Ringe

Die Sektionsleitung gratuliert allen Schützen sehr herzlich zu ihren Leistungen und wünscht noch viele ausgezeichnete Ergebnisse und persönliche Bestleistungen in der laufenden Feuersaison.

Sektion Sportkegeln

SL Edith FRANK 202 95 56

2. BUNDESLIGA NORD

18. Runde	**KSK HERZ ARMATUREN**	**:**	**SKH**	
	16	**:**	**4**	**965:919**

Punkte: Pelzlbauer Harald 989 (2), Strohmayer Peter 923 (2)

Niederlage beim Tabellenführer!
Trotz teilweise großartiger Leistungen gab es keine Chance auf einen Punktegewinn. Pech hatte vor allem ZILLA Markus, der mit **500** auf hundert Wurf und 968 Gesamtkegeln keinen Punkt erringen konnte!

19. Runde	**SKH**	**:**	**ESV VORWÄRTS KREMS**	
	11	**:**	**9**	**860:859**

Punkte: Hübsch Helmut 923 (3), Giokas Stefan 892 (2), Strohmayer Peter 836 (2), Zilla Markus 883 (1), Strohmayer Reinhard/Bischof Pepi 790 (1)

Hauchdünner 11:9 Sieg gegen ESV Krems:
Es war kein Spiel für schwache Nerven. Buchstäblich mit dem letzten Wurf fiel die Entscheidung zu unseren Gunsten. Nach 1200 Wurf pro Mannschaft hieß es am Ende 5161 zu 5158 Kegel für den SKH.
Die herausragende Leistung des Spieles bot Hübsch Helmut, der mit 923 Kegeln Mannschaftsbester wurde. Kämpferisch Zilla Markus, der trotz Verletzung 883 Kegel erreichte. Der Lohn für diese Leistung: 5. Platz zwei Runden vor Ende der Meisterschaft!

20. Runde	**KSV WIENGAS**	**:**	**SKH**	
	13	**:**	**7**	**849:843**

Punkte: Zilla Markus 840 (3), Giokas Stefan 885 (2), Strohmayer Peter 839 (2)

13:7 Niederlage gegen WIENGAS!
Ein schweres Auswärtsspiel 48 Stunden nach dem Heimkrimi gegen ESV Krems war offensichtlich zuviel für unser junges Team. Die gegen den drohenden Abstieg spielenden „Gaserer" konnten mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung einen nie gefährdeten Sieg erringen. Zu erwähnen die Leistung von Pelzlbauer Harald, der trotz guter 875 Kegel keinen Punkt erreichen konnte.

2. WIENER LANDESLIGA

22. Runde SKH 1 B : KSV STAW 784:800

Punkte: Wessely Georg 816 (3), Adamov Sinisa 792 (2), Jiricek Wolfgang 772 (2), Strohmayer Peter 813 (1)

Die Kegelbahn am BAG war diesmal in einem katastrophalen Zustand. Alleine die Mannschaftsschnitte geben das wider. Daß hier Kegeln „keinen Spaß macht", liegt wohl offen auf der Hand. Leider haben wir dann zum Schluß auch noch zumindest drei Einzelpunkte knapp verspielt.

23. Runde SKH 1 B : KSK ELIN
6 : 14 793:802

Punkte: Wessely Georg 830 (2), Holzmann Gerhard/Giokas Philip 814 (2), Bischof Pepi 802 (2)

Von diesem Spiel haben wir uns sicher mehr erwartet; auch im Bewußtsein, daß Strohmayer Peter aus schulischen Gründen verhindert war. 8 Spieler haben sich aber trotzdem tapfer eingesetzt und leider um 50 Kegel das Match verloren.

24. Runde POLIZEI SV WIEN 3 1 b : SKH
13 : 7 842 : 813

Punkte: Wessely Georg 874 (2), Strohmayer Peter 862 (2), Bischof Pepi 843 (2), Jiricek Wolfgang 808 (1)

Waren wir nach dem ersten Durchgang noch mit +2 Kegeln im Vorteil, konnten wir noch bis zum letzten 200er mit einem Unentschieden rechnen. Allerdings haben wir wiederholt Einzelpunkte um wenige Kegel hergeschenkt.

LANDESLIGA DAMEN

24. Runde SKH : SKK INTERUNFALL/CA
13 : 7 368:366

Punkte: Weihönig Ingrid 406 (3), Slejfir Helene 365 (3), Samu Wilma 360 (3), Schedl Silvia 394 (1), Antal Gina 350 (1)

Ein spannendes Spiel bis zum Ende. Das Daumendrücken und die guten Leistungen von Weihönig Ingrid und Schedl Silvia haben sich gelohnt. Mit +15 Kegeln war uns der Sieg nicht mehr zu nehmen.

25. Runde SC CAFE FALK : SKH
7 : 13 368:388

Punkte: Weihönig Ingrid 423 (3), Schedl Silvis 426 (2), Antal Gina 405 (2), Mad Elisabeth 386 (2), Samu Wilma 383 (2)

Ein schöner Auswärtssieg unserer Mannschaft. Eine gelungene Mannschaftsleistung, angeführt wieder von Weihönig Ingrid und Schedl Silvia.

SKH C

17. Runde SKH : JUSTIZ
13 : 7

Ein sicherer Sieg über die Justiz. Zum ersten mal dabei der Neffe unserer Gina. Antal Arpad mit einer Superleistung von 444 Kegeln. Ein sicherer Anwärter für die Bundesliga. Herzlichen Glückwunsch. Verlässlich in seinen leistungen unser Oldboy Holzmann Gerhard.

18. Runde KSK POST FLORIDSDORF : SKH
12 : 8 389:375

Punkte: Antal Arpad 426 (3), Kleinhansl Andreas 398 (3), Holzmann Gerhard 394 (1), Pech Otto 366 (1)

Die guten Leistungen unserer C-Frauen und Mannen blieben leider unbelohnt. Trotzdem erwähnenswert ist unser jüngster Nachwuchs Hübsch Daniel, der diesmal seinen ersten 300er in einem Match spielte. Gratulation, Daniel!!!

19. Runde SKH : POST WEST
5 : 15 350:377

Punkte: Antal Gina 346 (3), Holzmann Gerhard 386 (1), Hitt Kurt 333 (1)

Ein eher schwaches Match unserer Mannschaft. Diesmal war uns der Gegner haushoch überlegen. Pelzlbauer Heinz konnte trotz seiner guten Leistung (385 Kegel) keinen Punkt erreichen.

Sektion Fußball

SL Karl FRANK 711 00-5962

Am 27. April 1999 endete für die Sektion Fussball eine lange und erfolgreiche Hallensaison 1998/1999. Es wurden 61 Spiele ausgetragen, wobei es 21 Niederlagen, 4 Unentschieden und

35 Siege

zu bejubeln gab. Die Mannschaft erzielte 550 Tore und kassierte 423 Treffer. Dies ergibt ein **positives Torverhältnis** von **127 Toren**.

Höhepunkt der Hallensaison war das schon traditionelle Hallenfußballturnier der Sektion. Dieses Turnier wurde auch heuer wieder mit internationaler Beteiligung (es spielten zwei Mannschaften aus Ungarn mitausgetragen. Bei diesem Turnier belegten wir den 3. Platz.

In der Torschützenliste setzte sich wie im Vorjahr

Johann TEINITZER

durch. **Er erzielte in 52 Spielen 73 Tore**.

Die weitere Reihung:

2. LOIPERSBECK Gerhard	28 Spiele	71 Tore
3. POLLAK Michael	38 Spiele	69 Tore
4. KLIMA Peter	44 Spiele	51 Tore
5. ZWITTMAJER Werner	36 Spiele	38 Tore

6. HOJSA Franz	26 Spiele	31 Tore
7. WREHSNIG RUDOLF	14 Spiele	36 Tore
8. LOIPERSBECK Edi	16 Spiele	24 Tore
9. POLLAK Helmut	38 Spiele	15 Tore
10. ROSCHER Rudolf	40 Spiele	14 Tore

Am 3. Mai 1999 begann für die Sektion die Feldsaison mit einem Spiel gegen die Firma Semperit. Leider mußten wir mit 3 : 5 (1 : 2) gleich eine Niederlage hinnehmen. Es muß jedoch bemerkt werden, daß wir die komplette Spielzeit mit einem Mann weniger auskommen mußten.

Torschützen für den SKH: Loipersbeck G., Türjung, Schöll

Im zweiten Spiel dieser Feldsaison gab es einen 10 : 3 (4 : 2) Sieg gegen RRZ zu bejubeln. Von Anfang an beherrschten wir den Gegner nach Belieben und der Sieg geht auch in dieser Höhe in Ordnung, da einige gute Einschußmöglichkeiten ungenützt blieben.

Torschützen für den SKH: Somes, Mertinger, Teinitzer (2) Zak (4), Pollak M., Hojsa

Die weiteren Termine der Sektion:

Montag, 17. Mai 1999 gegen SVSM, Beginn 18.30 Uhr,

Montag, 31. Mai 1999 gegen HSV-Marktamt, Beginn 18.30 Uhr,

Montag, 07. Juni 1999 gegen Beginn 18.30 Uhr,

Montag, 14. Juni 1999 gegen BM.f.L.u.F.(Außenstelle), Beginn 18.30 Uhr

Die Spiele werden auf dem Mautnerplatz (Wien Simmerung – Haidestraße) ausgetragen. Die Sektionsleitung würde sich über zahlreiche Besucher freuen!!!

Sektion Tennis

SL Franz GLAS 87 66 923

WTV-MEISTERSCHAFT

Nach den hervorragenden Leistungen im Wintercup wurde nun die 1. bzw. 2. Runde in der WTV-Meisterschaft ausgetragen und brachte dem SKH wieder sehr gute Ergebnisse.

I. HERREN-MANNSCHAFT

SKH-COLONY COMP. CLUB	6 : 3
SKH-UNION PRATER	9 : 0

Die I. Herren-Mannschaft spielt nun um den Aufstieg in die A-Liga.

DAMEN-MANNSCHAFT

OBER ST.VEITER TC – SKH	4 : 3
1. VIENNA FOOTBALL CLUB-SKH	5 : 2

Die Damen-Mannschaft muß nun gegen den Abstieg spielen.

Weitere Ergebnisse der Meisterschaft:

SKH II – UNION HETZENDORF	2 : 7
SKH III – LIESING II	2 : 7

Jugend 18 Jahre

SKH – UNION PRATER	2 : 1

SENIORINNEN

SKH – SV CREDITANSTALT	4 : 3

SENIOREN

+45 VIENNA CRICKET CLUB – SKH	4 : 3
+55 HEERES TC – SKH	3 : 2
+60 TC MEIDLING – SKH	5 : 0

Sektion Golf

SL Dr.Franz-Erich SCHWAB 79 747/DW 544

„Hole in One“ durch Klubmeisterin Renate SCHWAB

Bereits vor einigen Jahren gelang unserer regierenden Klubmeisterin Renate SCHWAB in Donnerskirchen das Kunststück, ein **„Hole in One“** zu schießen. Bemerkt wird jedoch, daß dieses den wenigsten Golfern vergönnt ist.

Am 16. Mai 1999 wiederholte sie dieses Kunststück beim Turnier des Proshop's in unserem Heimatclub, dem GC-Ennstal/Weißenbach. Dieses Turnier wurde als Texasscramble ausgetragen und der ganze Familienclan (Schwester Gudrun, Schwägerin Herta und Gatte Erich) waren Zeugen dieses Schusses.

Der Schlag auf dem 9. Loch, einem Par 3, wurde mit dem 9er Holz ausgeführt und bescherte nicht nur Freude, sondern riß auch ein kleines Loch in die Geldbörse (die Schützin mußte 50 Teilnehmer auf ein Glas Sekt einladen).

Mit einem Score 1 unter Par wurde der hervorragende 5. Platz erreicht.

Die Sektionsleitung gratuliert unserer Klubmeisterin recht herzlich und wünscht ihr noch viele **„Hole in One“**. Vielleich wäre es aber ratsam, eine Versicherung für diese Fälle abzuschließen!!!

Sektion Touristik

SL Emilie KRETSEK 40146/DW 318

RÜCKBLICK

Über unsere Wanderung im April kann man in unserem Tourenbuch folgendes nachlesen:

Trotz Hinfahrt im Regen
hab'n wir verwegen
in Türnitz begonnen
und den Eisenstein erklommen.
Oben war's kalt,
doch die Sonne kam bald
und der Abstieg war schön,
denn wir konnten schon seh'n
alte Dirndlsträucher blüh'n
im Gegenlicht glüh'n - .....

Inzwischen ist aber die Mai-Wanderung auch schon wieder vorbei, die wir in guter Erinnerung haben, denn:

1.) Roseggers Waldheimat war für viele noch unbekannt
2.) trotz der langen Wanderung waren die Aufstiege relativ harmlos
3.) lange Strecken wanderten wir auf wunderbar weichem Waldboden gelenkeschonderweise dahin
4.) wir saßen bei Tisch und verzehrten Mitgebrachtes und brauchten nicht auf den Kellner zu warten.
5.) wir waren fasziniert vom Teufelsstein und vom Ausblick auf die verschneiten Berge wie Hochschwab und Veitsch.
6.) wir waren erstaunt über die noch vorhandenen Schneereste am Weg in 1200 – 1400m Höhe und das am 8. Mai.
7.) schlußendlich hatten wir noch wunderschönes Wetter, das uns in letzter Zeit ja öfters abhanden gekommen war.

In Erinnerung gebracht wird unsere 2-tägige Wanderung im Juni, zu der sich alle Interessenten schon angemeldet haben sollten.

„AUF DEN DÜRRENSTEIN"

Treffpunkt: Samstag, 26. Juni 1999, 9.00 Uhr, Langau Gasthof Taverne
(auf der B 71 zwischen Gaming und Mariazell)

Wegverlauf: 1. Tag: Langau – Maierhöfen – Durchlaß – Schl.Seehof Lehen – Lehnergraben – Ybbstaler Hütte (Nächtigung) ca. 7 Stunden Gehzeit mit 900 Höhenmetern.
2. Tag: Dürrenstein 1878m – Leonhardkreuz – Herrenalm – Langau
ca. 6 Stunden Gehzeit mit 530m im Aufstieg und 1200m im Abstieg

Hüttenschlafsack und Proviant für unterwegs für beide Tage nicht vergessen!

„ZUR MOHNBLÜTE INS WALDVIERTEL"

Rundwanderung von Ottenschlag über Sallingberg und Armschlag

Treffpunkt: Samstag, 10. Juli 1999, 9.00 Uhr, Ottenschlag Kirche (Anfahrt: B 217 ab Spitz a.d.Donau)

Wegverlauf: Ottenschlag (849m) – Teichmannser Wand (894m) – Rabenhof – Sallingberg – Armschlag (Mittagessen) – ev. Mohnlehrpfad – Ottenschlag.

Eine leichte Wanderung über 4½ Stunden mit ca. 200 Höhenmetern.

Sektion Segeln

SL Wolfgang NEIDHART 711 00-5267

Regattaveranstaltung:
Am 8. und 9. Mai 1999 wurde vom SKH-YC auf der Unteren Alten Donau in der Bootsklasse „Pirat" eine Mini-Schwerpunktregatta abgewickelt, an der acht Boote teilnahmen.

Am Samstag wurden zwei Wettfahrten mit zwei Runden bei schwachem Wind gesegelt. Am Abend wurde bei einem von den Damen der Sektion zubereiteten Buffet Kraft und Energie für den nächsten Tag getankt.
Am Sonntag fand eine Wettfahrt mit drei Runden bei leichtem Wind statt.

Das Team Vellusig/Härtl wehrte routiniert und clever jeden Angriff der Verfolger Schaschl/Gilhofer ab und gewann jede Wettfahrt. Gut unterwegs auf den dritten Platz war das SKH-YC-Team Reiter/Reiter, doch Geschenke soll man zum Muttertag nur den Müttern und nicht den Gegnern machen. So wurden sie am Sonntag durch einen taktischen Fehler noch von Braumüller/Fischer überholt und landeten punktegleich auf dem vierten Platz.

Tapfer schlugen sich die neuen Mitglieder Ing. Haffner/Riedel, welche den siebenten Platz erringen konnten und die Vorschoterin dabei noch Zeit fand, die heurige Badesaison bei 16° Wassertemperatur zu eröffnen.

Mitgliedsbeitrag:
Die Sektionsleitung ersucht jene Mitglieder, welche den Jahresbeitrag noch nicht überwiesen haben, diesen umgehend einzuzahlen.

Launischer Aiolos

Bericht vom Segeltörn zu den „Äolischen oder Liparischen Inseln"

Samstag, 24. April 1999: Müde ziehen wir uns in unsere frisch bezogenen Kojen auf der „Nadazero", unserem Heim für die folgenden 6 Tage, zurück.
Obwohl wir nur einen kurzen Trimmschlag zur schönsten Bucht Siziliens am Kap Tindari hinter uns haben, sind wir rechtschaffen müde, begann doch dieser Tag schon um 2 Uhr in der Früh:
aufstehen, mit dem Taxi zum Flughafen, einchecken, Punkt 5.15 Start der Maschine nach Catania, Morgengrauen, Etnablick, kühler Empfang +11° Celsius, Transfer vorbei an Etna, Taormina, Messina, Ankunft nach 2 Stunden Fahrt in der Marina Portorosa, sehr schön, elegant, mit vielen Jachten, aber ausgestorben, Schiffsübernahme durch Skipper Wolfgang N. und Coskipper Karl M.: wie immer rasch und routiniert, Peter S. – es gibt 3 Peters an Bord; Peter B., Peter S., Peter K.; 2 Wolfgangs: Wolfgang N., Wolfgang Sch.; 2 Karls: Karl M., Karl R.; nur Werner und Hubert haben kein Namensdouble, Wolfgang Sch. und Karl R. besorgen etwas im nächsten Ort für die Kombüse, hissen von Nationale und Clubwimpel – mangels vorhandener Flaggenleine schwingt sich Karl R. auf den Großbaum und setzt Flagge und Clubwimpel am Achtersteg, traditioneller Signalgast Werner ist damit arbeitslos -, Trimmschlag nach Capo Tindari, Abendessen mit diversen italienischen Spezialitäten wie Cozze, Spaghetti, Salata siciliana, etc.
Wen da nicht sofort der Schlaf übermannt, wenn er in seine Koje fällt, dem ist nicht zu helfen.
Am nächsten Morgen stachen wir bei mäßigem Wetter in See. Bei 5-6 Beaufort setzen wir bald Segel. Leichter Regen lässt uns, die wir an Deck sind, in's Ölzeug schlüpfen. Karl M. hat sich unter Deck aufgehalten und glaubt, seinen Magen durch Entleerung befriedigen zu müssen. Ohne Ölzeug kommt er an Deck. In diesem Moment bläst Aiolos *) eine große Welle – die einzige derartige des ganzen Tages vom Bug ins Heck und durchnässt Karl M. Feucht wie ein übergossener Pudel gibt er sein Vorhaben auf und verschwindet wieder unter Deck, ohne jede weitere Folge für seinen Magen.
Nachmittags landen wir in Porto di Levanto auf der Insel Vulkano. Der rauchende Gran Cratere, in einer Stunde leicht zu besteigen, lockt nicht nur uns, sondern auch viele andere. Jede halbe Stunde landet ein Tragflügelboot und speit Vulkanbergsteiger an Land. Dementsprechend unruhig ist das Wasser im Hafen.
Karl M., sich der Strapazen einer Bergfahrt bewußt, hat sich von zu Hause einen Spazierstock mitgenommen und will nun, einen Blinden mimend, das Boot zum Gipfelsturm verlassen.
„Karl, bitte zurück in den Niedergang und wiederhole das noch einmal" rufen unisono die beiden Videokameramänner. Karl M., brav und folgsam, geht den Niedergang hinunter und kommt erneut, einen Sehbehinderten mimend, an Deck. Noch ein Schäuflein zulegend, tastet er sich zur Passarelle, um an Land zu gehen. Eine Welle von einem der Tragflügelboote, und Karl M. landet mit Passerelle, Stock, Geld und Bergsteigerausrüstung im Hafenwasser.

*) Anmerkung: Aiolos, Gott der Winde, hält die Winde in einer Höhle fest, von wo er sie je nach Lust und Laune entlässt.

„Karl, das war perfekt" stellten die Kameramänner fest, die alles auf Videoband festgehalten hatten.
Mit der neuesten Wanderkarte der Liparischen Inseln – Ausgabe 03a/1997 – versehen, suchen wir den Aufstieg auf den Cran Cratere. Dank Werner, der den Weg kennt, ersparen wir uns einen Verhauer, denn der richtige Weg ist ganz woanders, als in der Karte eingezeichnet. Zuerst durch gelbblühende Ginstermaccie, später über roter, dann schwarzer Asche, erreichen wir den Kraterrand. Aus der Nordflanke des Kraters entströmen dichte, heiße Schwefeldämpfe dem gelben Gestein.
Zurückgekehrt zum Schiff, folgen wir dem Geruch fauler Eier, um nach wenigen Schritten zur „Zona delle Aque Calde" zu kommen. Eine graue Schlammpfütze, in der es gurgelt und brodelt, ist von mehreren „Kurgästen" bevölkert, die hier ein kostenloses Kurbad nehmen.
Auf dem Berg und auch hier findet man immer wieder Meßstationen, die den Berg unter Kontrolle halten, da niemand weiß, wann der Vulkan wieder einmal ausbrechen wird. So hofft man, vor plötzlichen Überraschungen sicher zu sein.
Um 9 Uhr früh am nächsten Tag segeln wir ab nach Stromboli. Doch arbeitet Aiolos unter Tags sehr wenig und wir müssen bald den Motor anwerfen, um vorbei an der Isola di Panarea und kleinen Inseln zu Riffen nach San Vincenzo auf der Insel Stromboli zu kommen. Peter Sch. und Karl R. besteigen in nur zweieinhalb Stunden den 918m hohen „Pizzo o Sopra la Fossa", wo man die beiden tätigen Krater aus nächster Nähe erleben kann. Die anderen, die nicht den Gipfel besteigen, beobachten sobald es finster geworden war, das Naturschauspiel von Schiff aus in sicherem Abstand von der „Sciaro del Fuoco" – einer 900m hohen Schutthalde. Wir erleben einige, von Donnergrollen begleitete Eruptionen, bei denen glühende Lava hoch in die Luft geschleudert wird. Obwohl wir es nicht so unmittelbar nahe erleben wie unsere Gipfelstürmer, ist es doch ein beeindruckendes Erlebnis. Um Mitternacht nehmen wir unsere Gipfelstürmer an Bord und ankern an einer Boje.
Um 3 Uhr früh läßt dann Aiolos so kräftig den Wind blasen, daß wir, vor Legerwall liegend, beschließen, unseren Ankerplatz zu wechseln. Im Windschatten eines großen Wasserschiffes, eine Seemeile weiter weg in Ficogrande, verbringen wir dann den Rest der Nacht.
Aiolos, von der Nachtarbeit müde, ruht sich aus und wir müssen am Morgen unter Motor die „Isole di Panarea" anlaufen. Am Südende der Insel ankern wir in der romantischen, von steilen Felswänden umgebenen Bucht „Cala Junco". 16° C Wassertemperatur und Feuerquellen halten uns nicht davon ab, ein Reinigungsbad zu nehmen.
In der großzügig angelegten, aber leider nur halbfertigen und dicht belegten Marina von „Santa Marina Salina" auf der Insel Salina verbringen wir eine ruhige Nacht.
Anderntags geht es vorbei am Kap Lingua mit seinen ehemaligen Salinen, die der Insel den Namen gegeben haben, mit Kurs auf die westlich gelegene kleine Insel Filicudi.
Hier ankern wir bei der „Grotta delle Bue Marine". Jede Menge der verschiedensten Quallen, wie der länglichen Venusgürtel, die grünlich-irisierend leuchtende Melonenqualle oder die stark nesselde Ohrenqualle verleidet den meisten an Bord, ein erfrischendes Bad in dem glasklaren Wasser zu nehmen.

Vorbei an der „Canna", einer 85m hohen, von einer weißen Madonnenstatue gekrönten schwarzen Basaltfelsnadel, umrunden wir teils unter Segel, teils mit Motor ganz Filicudi. Uns entgegen kommt eine ganze Armada von Segelquallen, auf italienisch Barchetta die San Pietro, auf englisch By-the-Wind-Sailos genannt. Diese Tiere besitzen einen dreieckigen hornigen Kamm, mit dem sie aktiv unter 40° am Wind durchs Wasser segeln. Es sieht aus, als ob eine Unzahl kleiner Nylonsäckchen auf dem Wasser schwimmen würde.
Am Südufer von Filicudi, in „Percorini a Mare" beschließen wir, die Nacht hinter einer halb errichteten und halb schon wieder verfallenen Mole zu verbringen. Geschützte Ankerbuchten gibt es auf der ganzen Insel nicht. Aber, Gott sei Dank, die See ist ruhig. Nach dem Abendessen an Bord veranlaßt aufkommende Dünung unsere Skipper, eine Ankerwache einzuteilen. Die Dünung wird immer stärker und rüttelt kräftig am Schiff, sodaß die Beschläge krachen und der Anker nachgespannt werden muß. Um 3 Uhr nachts legen wir ab. Die kräftige Dünung läßt vermuten, daß der leichte Wind, sobald wir die Landabdeckung des „Capo Graziana" hinter uns haben, passablen Segelwind für unsere Nachtfahrt nach Lipari abgeben wird. Kaum sind die Segel gesetzt, läßt das bißchen Wind ganz nach wir tümpeln mit 0,5 Knoten durch die Dünung und durch die Nacht. Also wieder einmal: Motor anwerfen.
Zeitig am Morgen legen wir im Fischerhafen „Porto Salvo" bei Lipari als sechstes Schiff im Paket an. Jeder Landgang wird somit eine Turnübung über fünf Fischerboote.
Nach dem Frühstück beschließt ein Teil der Crew, einen Obsidiansteinbruch zu besichtigen. Nach anfänglichen Irrwegen erreichten wir endlich den 300m hoch gelegenen Ort Pissere, in dessen Nähe sich der Steinbruch befinden soll. Von einem Steinbruch sehen wir nicht viel, obwohl viele kleine Obsidiansteine herumliegen. Die Aussicht auf die Stadt Lipari entschädigt aber voll für die Mühen des Aufstiegs.
Nachmittags treffen sich wieder alle zur Besichtigung des Archäologischen Museums. Abends schlagen wir noch einmal im Restaurant „Scottomonastero" bei italienischen Speisen zu.
Zurück nach Portorosa geht es durch die „Bocche die Culcano" zwischen den Inseln Lipari un Vulcano auf die Wetseite der Insel Vulcano, und diese entlang. Teils unter Segel, teils mit Motor, erreichen wir Sizilien am frühen Nachmittag. Da bis zur Schiffsübergabe um 17 Uhr noch Zeit ist, fahren wir noch einmal zur Bucht bei Kap Tindari. Diese Bucht ist von einer riesigen Sanddüne halb umschlossen, auf welcher sich 3 kleine flache Salzwasserseen mit angenehmen Badetemperaturen befinden. Ein Teil der Crew benutzt sie auch zum Baden.
Bis hierher verlief dieser Tag ereignislos. Skipper Wolfgang N. sorgte daher noch für etwas Nervenkitzel. Beim Verlassen der Bucht läuft das Schiff bei langsamer Fahrt auf Grund. Ein Ruck und wir sitzen fest. Motor in den Retourgang und Vollgas. Hilft nichts! Also ausbaumen. Großbaum auffieren und die ganze Mannschaft aufs Nock. Etwas Gas im Retourgang und wir sind frei. Beim Einlaufen in die Marina gibt es noch kleine Verständigungsschwierigkeiten mit dem Marinapersonal, das uns einen neuen Liegeplatz zuweist, während wir zu unserem alten wollen.
Nach dem Einholen von Flagge und Clubwimpel – wieder eine Turnübung für Karl R. – wird die glückliche „Heimkehr" mit 2 Flaschen Sekt begossen.

Der Abflugtermin, am folgenden Tag nach 22 Uhr, gibt uns die Gelegenheit, noch ein Stück von Sizilien zu bewundern. Wir mieten den Transferbus für den ganzen Tag und fahren über „Novara di Sicilia“ und den 1125m hohen „Mandrazzi Paß“ zur „Gola di alcantara“, einer engen Schlucht, und weiter nach Taormina.
Doch auch hier hat unser Skipper eine Überraschung bereit. Er öffnet die Schiebetüre unseres Busses so heftig, daß er gleich die ganze Türe in der Hand hat. Karl R., unser Fachmann für technische und sonstige Probleme, kann die Türe wieder zu unserer und zur Freude des Fahrers an ihrer angestammten Stelle anbringen. So bleibt noch Zeit, auf den Monta Etna bis in eine Höhe von 1881m durch alte Lavafelder zu fahren.
Nach anfänglichen Orientierungsproblemen unseres Chauffeurs in Catania finden wir doch noch rechtzeitig den Flughafen.
Um 3 Uhr nachts sind wir dann wieder alle zu Hause in Wien und eine Woche Segeln in einem äußerst interessanten Archipel ist zu Ende.
Aiolos hätte mehr bei Tag die Winde wehen lassen und sich uns bei Nacht mehr Ruhe gönnen sollen.

RK.

P.b.b. Verlagspostamt 1010 Wien

306 609 W 95 U

Herausgeber: Sportklub Handelsministerium; Medieninhaber: Leo Köck,
1012 Wien, Stubenring 1
Für den Inhalt verantwortlich: Leo Köck, Tel. 71 115/ 392 DW, Fax 71 115/ 399.
Hergestellt im eigenen Vervielfältigungsverfahren
Redaktionsschluß am 15. jedes Monats